

4 5 4 8 4 4 9

GBH 103

D 2045/3

10,5 cm LG 42/1

Gebrauchsanleitung

vom 1.12.43

4 5 4 8 4 5 0

3

# Inhaltsverzeichnis.

|                                                            | Seite |
|------------------------------------------------------------|-------|
| A Handhabung                                               |       |
| I. Geschütz                                                | 1     |
| II. Zusammenbau des Geschützes                             | 1     |
| III. Fahrstellung                                          | 2     |
| IV. Feuerstellungen                                        |       |
| a) Stellung auf Rädern                                     | 3     |
| b) Stellung auf Dreibein                                   | 3     |
| V. Richtfeldbegrenzung                                     |       |
| a) Stellung auf Rädern                                     | 4     |
| b) Dreibein, Rundumfeuer                                   | 4     |
| c) Dreibein, Höhe über + 12°                               | 4     |
| VI. Kupplung für die Seitenrichtmaschine                   | 5     |
| VII. Verschlußbetätigung                                   | 5     |
| VIII. Betätigung der Abfeuerung                            | 5     |
| B Aus-und Einbau von Teilen                                |       |
| I. Abnehmen und Aufstecken des Bodenstückes mit Verschluß. | 6     |
| II. Ein-und Ausbau des Vollrohres                          | 7     |
| III. Abnehmen und Einsetzen der Abfeuerung                 | 7     |
| IV. Ausbauen des Verschlusses                              | 8     |
| V. Auswechseln der Schlagstifte                            | 8     |
| VI. Auseinandernehmen der Abfeuerung                       | 8     |
| C. Besondere Vorkommnisse                                  | 9     |
| D Schmieranleitung                                         | 10    |
| E Munition                                                 | 10    |
| F Bilder                                                   | 10    |

4 5 4 8 4 5 1

## A. Handhabung.

### I. Das Geschütz.

#### Bild 1

- 1) Das Geschütz besteht aus folgenden Gruppen und Untergruppen:

Achse mit Federung, Räder, Holme, Stützen, Oberlafette, Vollrohr, Bodenstück, Verschluß Panzerschild, Zieleinrichtung LG, Geschütz-zubehörkasten.

Das Geschütz läßt sich leicht ohne Werkzeuge zusammensetzen oder zerlegen.

### II. Zusammenbau des Geschützes.

- 2) Räder in die Schwingschenkel der Achse stecken. Hierbei müssen die Indexstifte der Schwingschenkel in die Löcher der Achsschenkel einrasten. (Bild 5)
- 3) Holme auf die Holmlager der Achse stecken. Handrad der Richtmaschine auf den Vierkant des Verriegelungsbolzens aufsetzen und Holme an den Holmlagern verriegeln. Handrad abnehmen. (Bild 5)
- 4) Stütze einhängen. Die Feststellvorrichtung an deren Einsteckgabel muß dabei losgestellt sein. (Bild 5)
- 5) Oberlafette aufsetzen. Hierbei die Wellenenden an der Oberlafette in die offenen Gegenlager an der Achse einlegen und die Verschraubung mit einem auf die Vierkantansätze aufgeschobenen Handrad der Richtmaschine fest anziehen. (Bild 6)
- 6) Vollrohr einlegen: Schildzapfenlagerdeckel öffnen, Rohr unter Verwendung der Rohrtrage einlegen. Schildzapfenlagerdeckel schließen und die Überwurfbügel mit aufgesetztem Handrad festklemmen. Spindelhöhenrichtmaschine mittels des verschiebbaren

4 5 4 8 4 5 2

103

- 2 -

- Zurrbolzens mit dem Rohr verbinden. (Bild 7)
- 7) Bodenstück aufschieben, dabei Sperre hineindrücken; Bodenstück verdrehen bis zum Anschlag "Fest". Sperre rastet selbsttätig ein; Einrasten kontrollieren. (Bild 1)
- 8) Verschlußeinbau: Keil ansetzen und Auswerfer in die im Keil vorgesehenen Ausfräsungen drücken. Öffnerkurbel in geöffnetem Zustand aufsetzen. Einbaumarkie hierbei beachten! Griff herunterdrücken; Sicherungsbolzen muß vorstehen! Verschluß schließen und Auswerferwelle einsetzen. (Bild 8)
- 9) Abfeuerung mit dem Wiederspannhebel spannen (Bild 9), bei geschlossenem Verschluß einsetzen und um  $90^\circ$  verdrehen. In der Endstellung ist der Bolzen des Haltebockes von Hand in die Abfeuerung einzurasten. (Bild 10)
- 10) Der Schild ist auf die 4 Bolzen zu stecken und zu verriegeln.
- 11) Die Zieleinrichtung wird mit dem Haken in das Justierstück am linken Schildzapfen eingehängt und mittels der Klemmschraube angespannt. Die Klemmschraube ist mit Stift und Splint zu sichern. (Bild 11)
- 12) Der Zubehörkasten wird an der rechten Oberlafettenseite eingehängt und verriegelt.

### III. Fahrstellung.

Bild 4

- 13) Die Zurrbrücke verbindet den rechten mit dem linken Holm und ist am linken Holm festgelegt. <sup>Der Zurrbügel ist senkrecht gestellt und verschraubt.</sup> Der Kupplungshebel steht auf "Aus". Das Rohr ist mit der Mündung an der Zurrbrücke und mit der Dralltüte an der Stütze gezurrt. Das Rbl. F.40 ist in seinem Kasten verpackt. Der Zubehörkasten sowie die Zubehörsachen und Aus-

4 5 4 8 4 5 3

03

- 3 -

rüstungsstücke sind am Gerät angebracht und Mündungskappe sowie Überzüge befestigt.

Als Reifendruck sind 3 at vorgeschrieben.

#### IV. Feuerstellungen.

##### a) Stellung auf Rädern.

Bild 1 u. 2

- 14) Stütze am Rohr entzurren und herunterklappen. Zurrbügel lösen und um  $90^\circ$  versetzt wieder festlegen. Rohr an der Zurrbrücke zwischen den Holmen entzurren und Rohr mit der Höhenrichtmaschine aus der Zurrbrücke herausdrehen.
- 15) Soll nun beim Schießen die Mündung über den geschlossenen Holmen verbleiben, so ist jetzt die Kupplung einzurücken, in dem der Kupplungshebel auf "Ein" gestellt wird.
- Nach dem Aufsetzen des Rbl. F. 40 ist das Gerät feuerbereit.
- 16) Beim Schuß mit dem Verschuß über den Holmen wird erst die Oberlafette um ca.  $180^\circ$  geschwenkt und dann die Kupplung eingerückt.
- 17) Die Fahrstellung wird in umgekehrter Reihenfolge wieder hergestellt.

##### b) Stellung auf Dreibein.

Bild 3

- 18) Stütze am Rohr entzurren und herunterklappen. Das Klemmstück der Feststellvorrichtung an der Einsteckgabel der Stütze mittels Knebel so hereindreuen, daß die Stütze nicht mehr angehoben werden kann. Rohr an der Zurrbrücke zwischen den Holmen entzurren und Rohr mit der Höhenrichtmaschine aus der Zurrbrücke herausdrehen. Rohr in gewünschte Schußrichtung drehen und Kupp-

4 5 4 8 4 5 4

- 4 -

lungshebel auf "Ein" rücken. Zurrbrücke am linken Holm lösen, an den rechten Holm heranklappen und an ihm zurren. Zurrhebel bei der Holmlager auf "Los" stellen. Jetzt werden beide Holme direkt angefaßt oder vermittels eingehängter Ziehgurte bis zum Anschlag an die Holmlager gespreizt und die Zurrhebel an dem Holmlager wieder auf "Fest" gestellt. Während des Spreizens haben sich die Räder vom Boden abgehoben. Das Geschütz steht jetzt auf dem Dreibein, gebildet von den Holmen und der Stütze.

- 19) Die Fahrstellung wird in umgekehrter Reihenfolge wieder hergestellt.

#### V. Richtfeldbegrenzung

##### Bild 12

- 20) Die Richtfeldbegrenzung regelt die Bedienung wie folgt:

##### a) Stellung auf Rädern.

- 21) Die Bedienung muß selbst darauf achten, daß über  $12^{\circ}$  Höhe nicht gegeben werden darf, da bei größerer Höhe der aus der Düse heraustretende Gasstrahl die Holme beschädigt.

##### b) Dreibein, Rundumfeuer.

- 22) Den an der linken Lafettenseite befindlichen Schaltknopf laut Anweisung am darüber befindlichen Schild hineindrücken. Das Höhenrichtfeld ist damit auf  $+ 12^{\circ}$  begrenzt.

##### c) Dreibein, Höhe über $+ 12^{\circ}$ .

- 23) Schaltknopf lt. Anweisung am Schild herausziehen! Das Seitenrichtfeld ist jetzt auf  $70^{\circ}$  zwischen den Holmen beschränkt.

4 5 4 8 4 5 5

- 5 -

## VI. Kupplung für die Seiten- richtmaschine.

Bild 12

- 24) Vermittels der Kupplung kann die Seitenrichtmaschine eingerückt werden (Ziff.25), so daß das Geben der Seitenrichtung nur mit dem Handrad möglich ist; bei ausgerückter Kupplung (Ziff.25) läßt sich die Oberlafette mit dem Rohr frei herumschwenken.
- 25) Die Kupplung ist eingerückt, wenn der an der linken Lafettenseite sitzende Kupplungshebel mit seinem Knopf auf "Ein" steht. Zeigt der Knopf auf "Aus", so ist die Kupplung ausgerückt.
- 26) Nur mit ausgeschalteter Kupplung fahren! Das Getriebe der Seitenrichtmaschine wird hierdurch sehr geschont.

## VII. Verschlussbetätigung.

Bild 13 u. 14.

- 27) Öffnen: Griff der Öffnerkurbel nach unten drücken und Verschluss mittels der Öffnerkurbel nach rechts hin öffnen.
- 28) Schließen: Verschlusskeil mit der Öffnerkurbel nach links bis zum Anschlag einrücken.
- Beachten: Der Verriegelungsbolzen muß in der Endstellung aus dem Abfeuerhebel herausgetreten sein.

## VIII. Betätigung der Ab- feuerung.

Bild 15 u. 16

- 29) Gespannt wird die Abfeuerung beim Öffnen des Verschlusses mittels der schrägen Anlauffläche der Öffnerkurbel.



- 6 -

- 30) Das Abfeuern geschieht am Abfeuerhebel. Dieser wird seitlich ausgeschwenkt und gibt dadurch den gespannten Schlagbolzen frei. Nach dem Loslassen des Abfeuerhebels geht dieser selbsttätig in die Ausgangsstellung zurück.
- 31) Bei einem Zündversager kann die Abfeuerung durch Niederdrücken des Wiederspannhebels nochmals gespannt werden.  
Beachten: Wiederspannhebel muß ganz herunter gedrückt werden und dabei der Abfeuerhebel voll ausgeschwenkt sein. Bei nachlässigem Wiederspannen und vorzeitigem Loslassen des Wiederspannhebels kann unbeabsichtigtes Abfeuern auftreten.
- 32) Sichern der Abfeuerung: Knopf der Sicherung herausziehen (ausrasten) drehen und wieder einrasten, so daß die Raste bei "Sicher" steht. Zeigt sie auf "Feuer", so kann abgefeuert werden.
- B. Aus- und Einbau von  
=====
- Teilen.  
=====
- I. Abnehmen und Aufstecken des  
Bodenstückes mit Verschluss.
- 33) Rohr in 0° Erhöhung bringen. Abfeuerung im gespannten Zustand (bei geschlossenem Verschluss) abnehmen. Verschluss öffnen. Sperre eindrücken, Bodenstück bis zum Anschlag "Lose" drehen und Bodenstück mit Verschluss abziehen.
- 34) Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, wobei der Sperrhebel selbsttätig einrastet. Auf das Einrasten des Sperrhebels ist jedoch zu achten.

4 5 4 8 4 5 7

- 7 -

## II. Ein- und Ausbau des Voll- rohres.

Bild 7

### 35) Einbau:

Schildzapfenlagerdeckel öffnen. Rohr einlegen unter Verwendung der Rohrtrage. Nach dem Einlegen des Rohres in horizontaler Lage das Augenlager der Höhenrichtspindel mit dem am Begrenzungsbogen gelagerten einschiebbaren Zurrbolzen zurren.

Lagerdeckel überklappen und die Stellschraube am Überwurfbügel mittels Handrad fest anziehen.

### 36) Ausbau:

Schildzapfenlagerdeckel öffnen.

Verschiebbaren Zurrbolzen am Begrenzungsbogen nach rechts bis zum Anschlag drehen, dann herausziehen bis zum nächsten Anschlag.

Die Spindelhöhenrichtmaschine wird somit von der Verbindung mit dem Rohr gelöst.

Rohr herausnehmen unter Verwendung der Rohrtrage.

## III. Abnehmen und Einsetzen der Abfeuerung.

Bild 9, 10 u. 16

- 37) Der Bolzen des Haltebockes wird aus dem Gehäuse der Abfeuerung ausgerastet. Die Abfeuerung muß in gespanntem Zustand und bei geschlossenem Verschuß um  $90^\circ$  geschwenkt werden, damit das Bajonett frei kommt und kann jetzt nach oben ausgebaut werden.

4 5 4 8 4 5 8

- 8 -

- 38) Das Einsetzen der Abfeuerung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Abfeuerung muß hierbei gespannt sein.

#### IV. Ausbauen des Verschlusses.

Bild 17

- 39) Erst Abfeuerung ausbauen.

Bei geschlossenem Verschluß wird der Druckbolzen eingedrückt und die Auswerferwelle nach oben herausgezogen. Der Auswerfer wird mit Hilfe des seitlich angebrachten Lappens in die im Verschlußkeil vorgesehenen Ausfräsungen gedrückt. Die Öffnerkurbel wird bis zur Einbaumarkierung geöffnet und nach oben herausgezogen. Verschlußkeil mit Dralltüte und Auswerfer können nach rechts ausgebaut werden.

#### V. Auswechseln der Schlagstifte

Bild 18

- 40) In abgefeuerten Zustand ausbauen: Federsplint, Gegenlager, Verschlußfeder, Abfeuerhebel, Schlagbolzenfeder, Schlagbolzenkörper mit Schlagbolzen. Mittels Schraubenschlüssel wird der Schlagbolzen ausgewechselt. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge. Die Abfeuerung kann bei vorstehender Arbeit auf dem Rohr verbleiben.

#### VI. Auseinandernehmen der Abfeuerung.

Bild 18

- 41) In abgefeuerten Zustand auseinandernehmen: Schlagbolzen (Ausbau s. Nr. 40). Beim Ausbau des Wiederspannhebels ist der Seegerring zu entfernen und Wiederspannhebel mit Verdrehungsfeder

4 5 4 8 4 5 9

- 9 -

und Spannhebel werden frei. Beim Ausbau des Sicherungsbolzens mit Knopf und Schraubendruckfeder ist der Spannstift zu entfernen. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

C. Besondere Vorkommnisse.

- 42) Abfeuerung läßt sich nicht betätigen.
- a) Ursache: Abfeuerung gesichert.  
Abhilfe: entsichern.
  - b) Ursache: Verschlußkeil nicht ganz geschlossen.  
Abhilfe: Verschluß fest schließen.
- 43) Versager.
- a) Ursache: Zündschraube zündet nicht.  
Abhilfe: Abfeuerung wieder spannen, erneut abziehen. Fällt der Schuß auch dann nicht, 1 Minute warten und entladen.
  - b) Ursache: Schlagbolzenfeder gebrochen.  
Abhilfe: Schlagbolzenfeder auswechseln.
  - c) Ursache: Schlagbolzen gebrochen.  
Abhilfe: Schlagbolzen auswechseln
  - d) Ursache: Abfeuerung verschmutzt.  
Abhilfe: reinigen.
  - e) Ursache: Schmiermittel gefroren.  
Abhilfe: Kältebeständige Schmiermittel benutzen.
- 44) Verschluß läßt sich schwer öffnen.
- Ursache: Verschluß verschmutzt.
- Abhilfe: reinigen.
- 45) Verschluß läßt sich nicht öffnen.
- Ursache: Liederungsrand des Hülsenbodens hat sich in das Mundstück eingeschossen oder Hülsenklemmer liegt vor.

4 5 4 8 4 6 0

- 10 -

Abhilfe: Mittels Holzklotz und Hammer Verschluß von linker Seite aus aufschlagen oder von hinten gegen die Düse schlagen. Kupplung der Seitenrichtmaschine muß dabei ausgekuppelt sein, wenn Öffnen nur mit sehr schweren Schlägen möglich!

Mundstück falls beschädigt, auswechseln, Kartuschhülse entfernen.

#### D. S c h m i e r a n l e i t u n g .

Das Abschmieren des Gerätes erfolgt nach Bedarf. Die für die Ölung vorhandenen Druckschmierköpfe sind mit roter Farbe gekennzeichnet.

#### E. M u n i t i o n .

Siehe HDv 481/652, Merkblatt f.d. Munition des 10,5 cm L.G.42 und des LG 42/1.

#### F. B i l d e r .

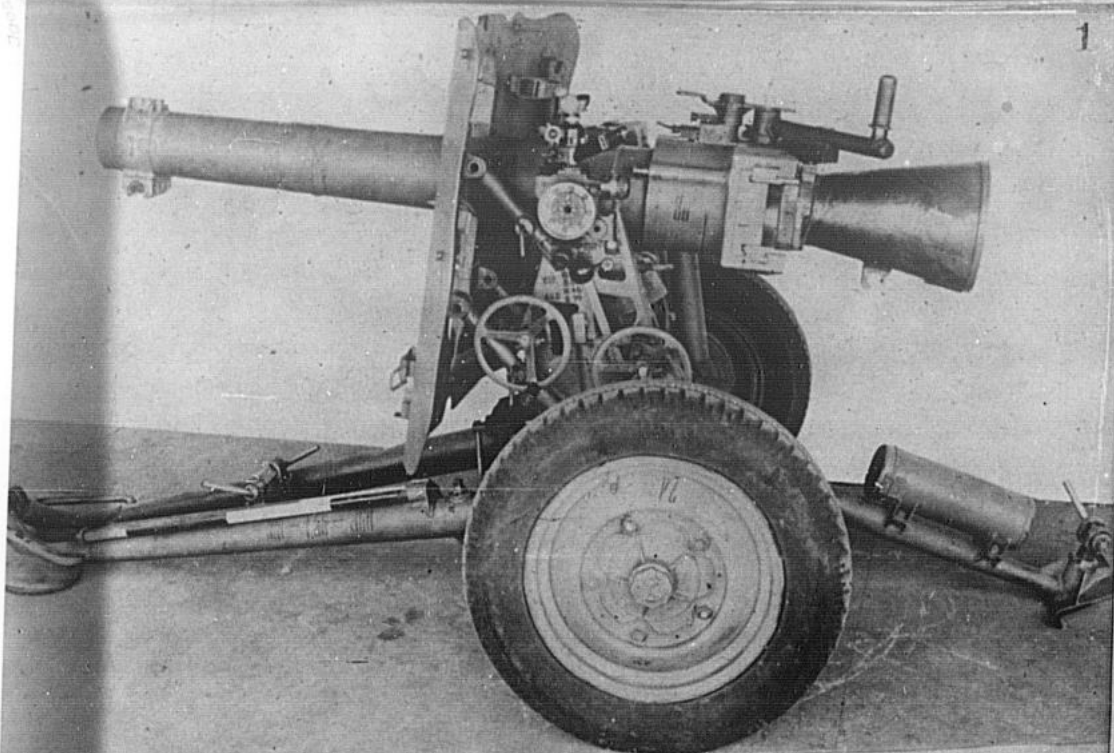
|                                                                            | Bild Nr. |
|----------------------------------------------------------------------------|----------|
| Geschütz in Feuerstellung<br>(auf Rädern stehend, Mündung über der Stütze) | 1        |
| Geschütz in Feuerstellung<br>(auf Rädern stehend, Mündung über den Holmen) | 2        |
| Geschütz in Feuerstellung<br>(auf Dreibein stehend)                        | 3        |
| Geschütz in Fahrstellung                                                   | 4        |
| Unterlafette                                                               | 5        |
| Aufsetzen der Oberlafette                                                  | 6        |
| Einlegen des Vollrohres                                                    | 7        |
| Einbau des Verschlusses                                                    | 8        |

4 5 4 8 4 6 1

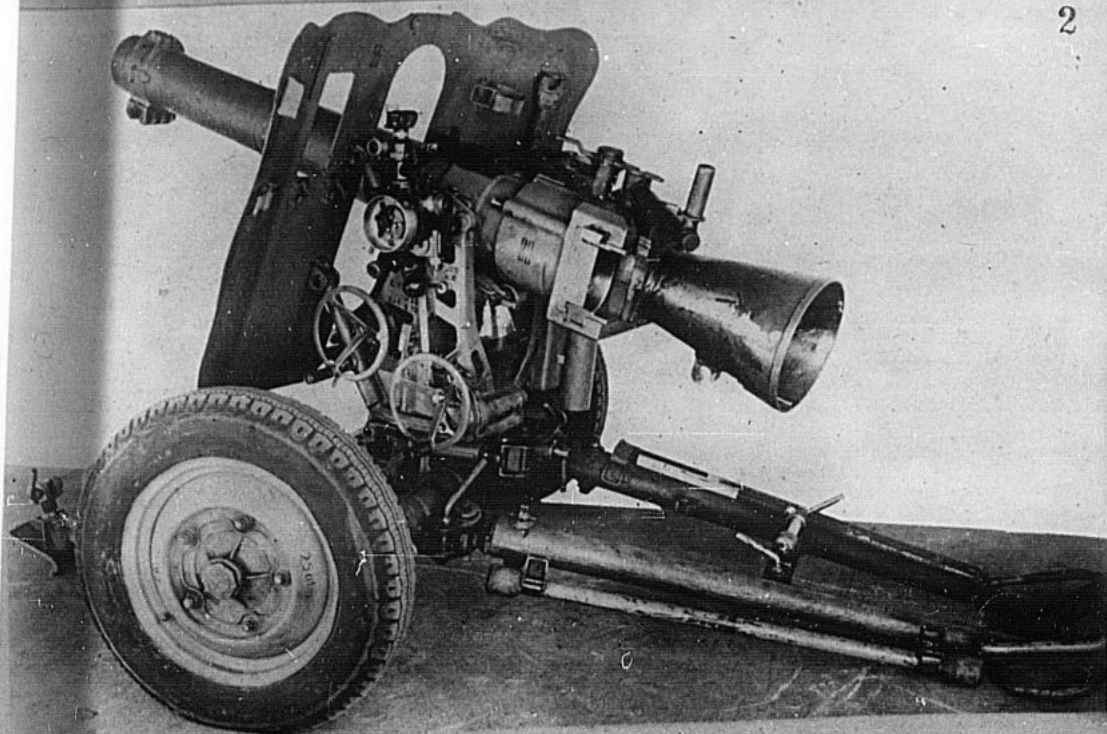
- 11 -

|                                     | Bild Nr. |
|-------------------------------------|----------|
| Spannen ausgebauter Abfeuerung      | 9        |
| Einsetzen der Abfeuerung            | 10       |
| Zieleinrichtung (eingehängt)        | 11       |
| Oberlafette-Richtfeldbegrenzung     | 12       |
| Verschluß richtig geschlossen       | 13       |
| Verschluß unvollständig geschlossen | 14       |
| Das Abfeuern                        | 15       |
| Wiederspannen der Abfeuerung        | 16       |
| Verschlußausbau                     | 17       |
| Abfeuerung                          | 18       |

4 5 4 8 4 6 2

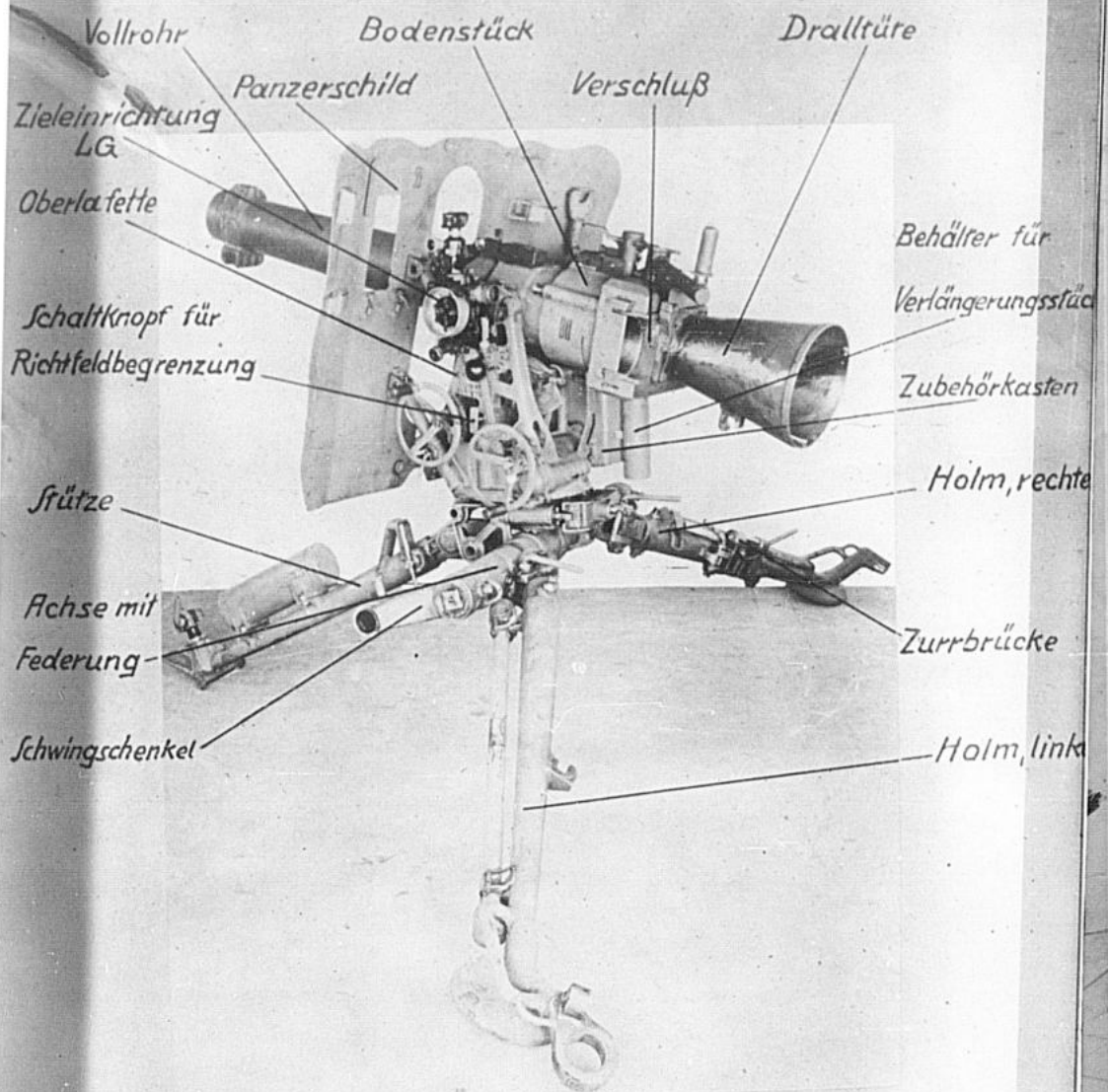


*Geschütz in Feuerstellung auf Rädern stehend  
Mündung über den Holmen*

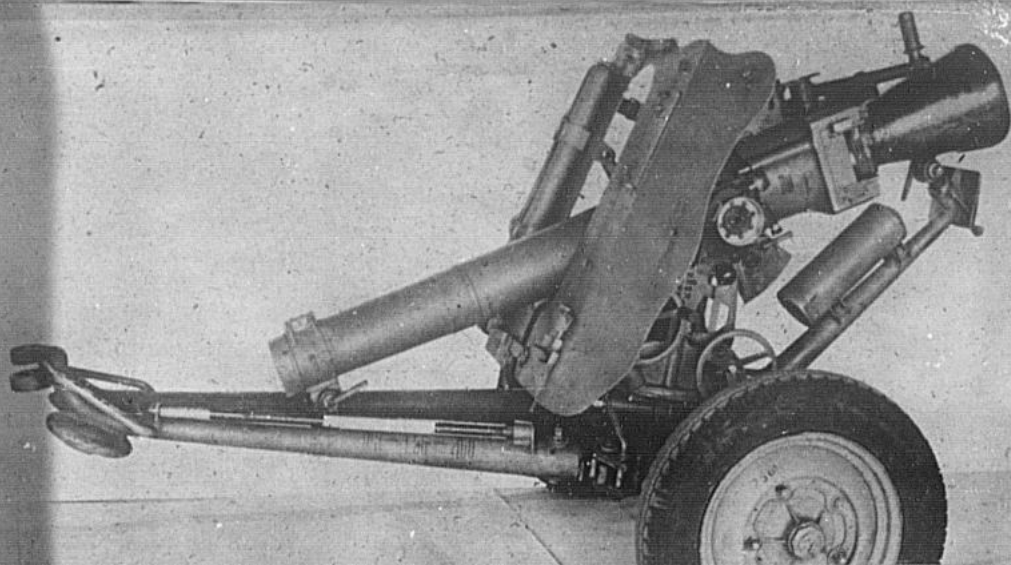


*Geschütz in Feuerstellung auf Rädern stehend  
Mündung über der Stütze*

4 5 4 8 4 6 3



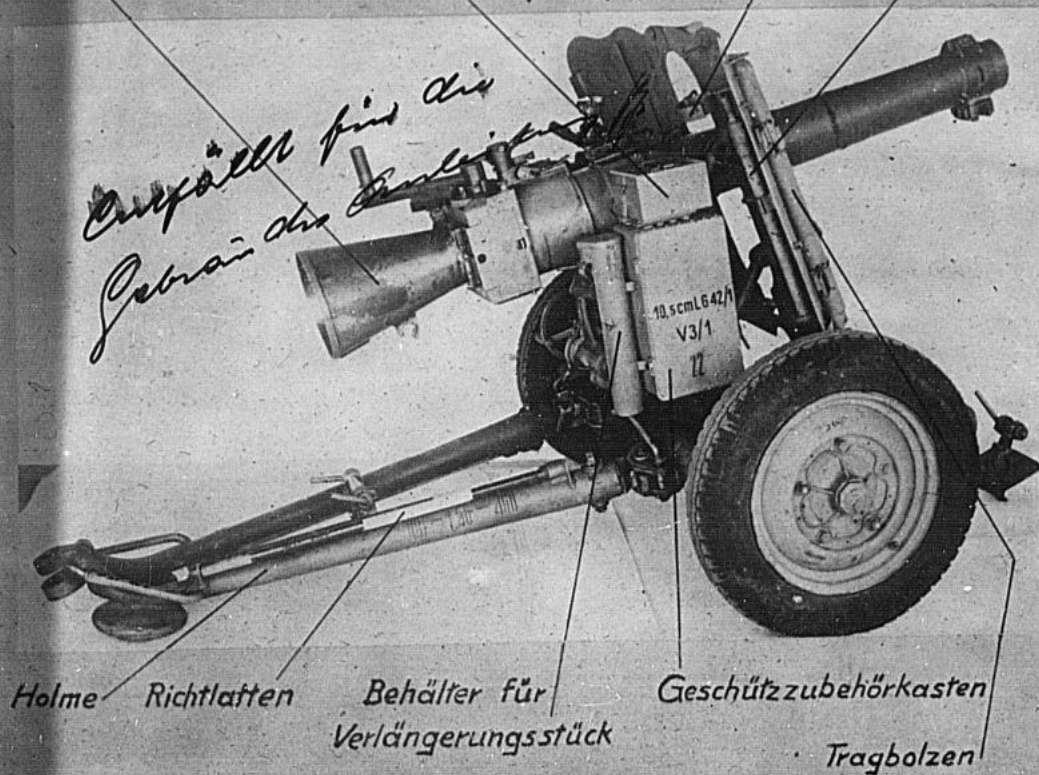
*Geschütz in Feuerstellung auf Dreibein*



Geschütz aufgeprotzt

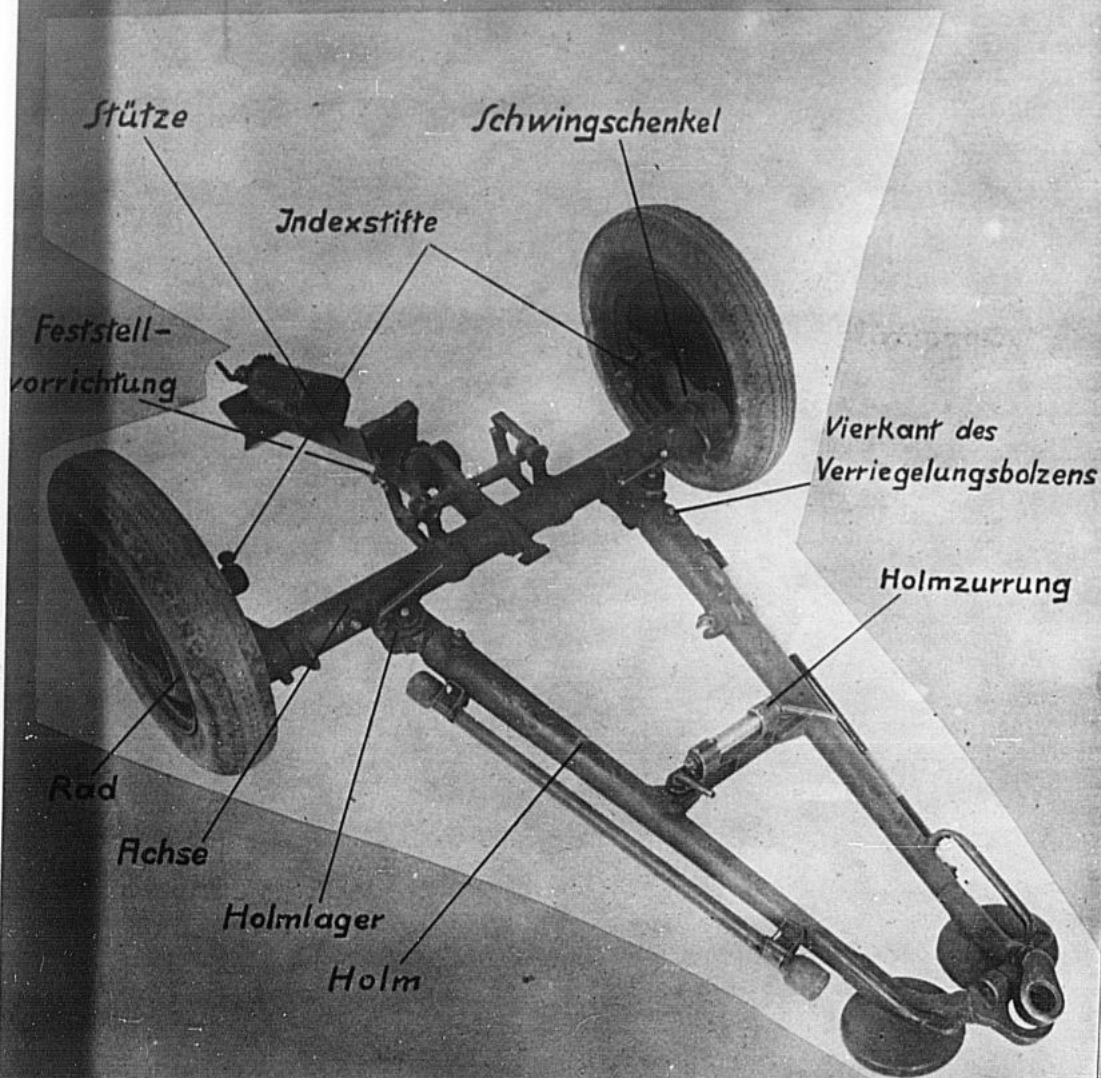
Dralltüte      Rundblickfernrohr-  
kasten      Schelle für  
Sprengpatronenbehälter      Hülsenzieher

*Das Gerät ist die  
Gebräuchlichste*



Holme      Richtlatten      Behälter für  
Verlängerungsstück      Geschütz zubehörkasten  
Tragbolzen

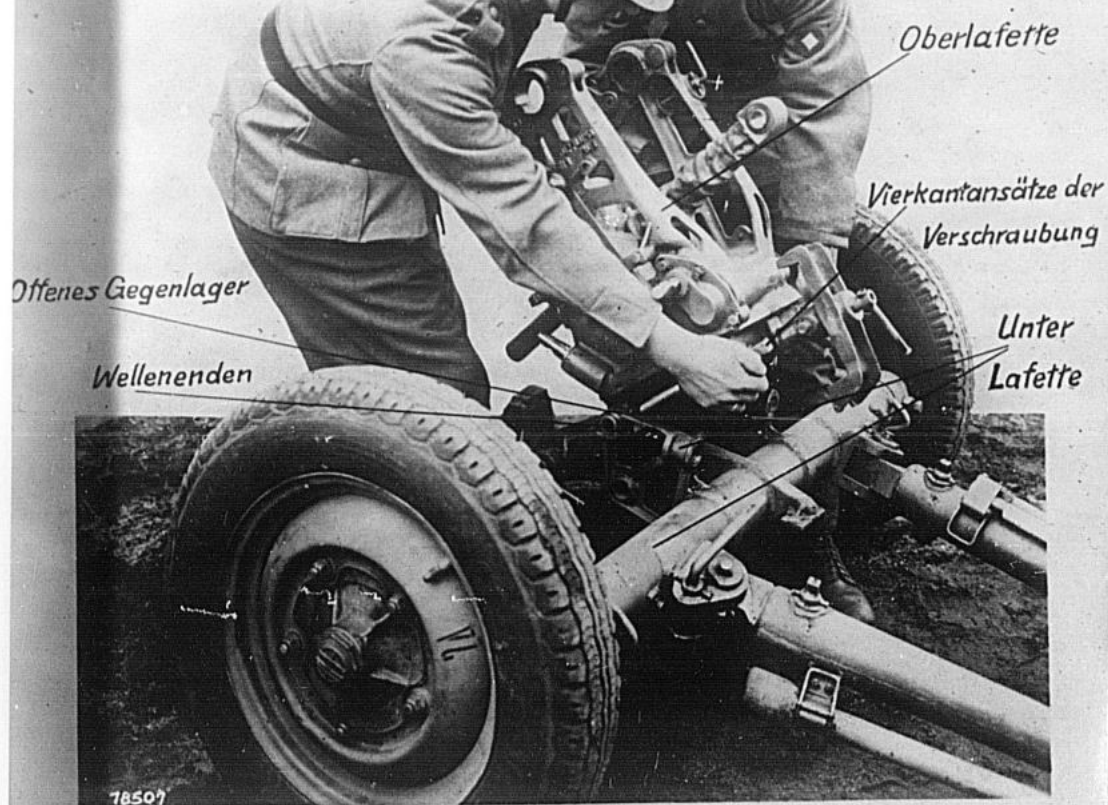
Geschütz in Feuerstellung mit geschlossenen Holmen



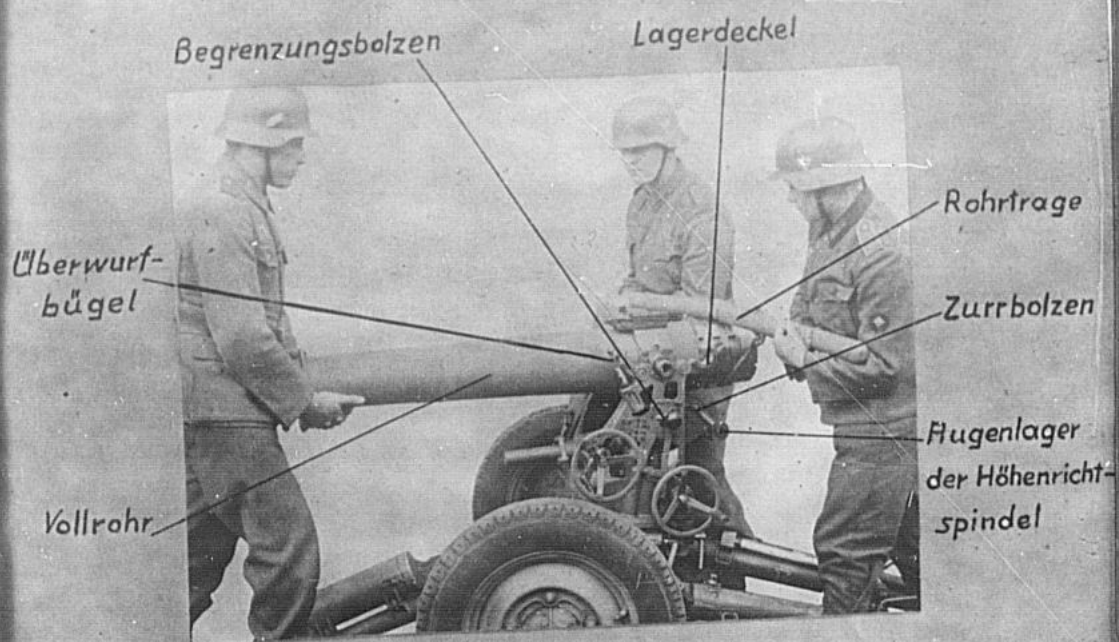
Unterlafette

4 5 4 8 4 6 6

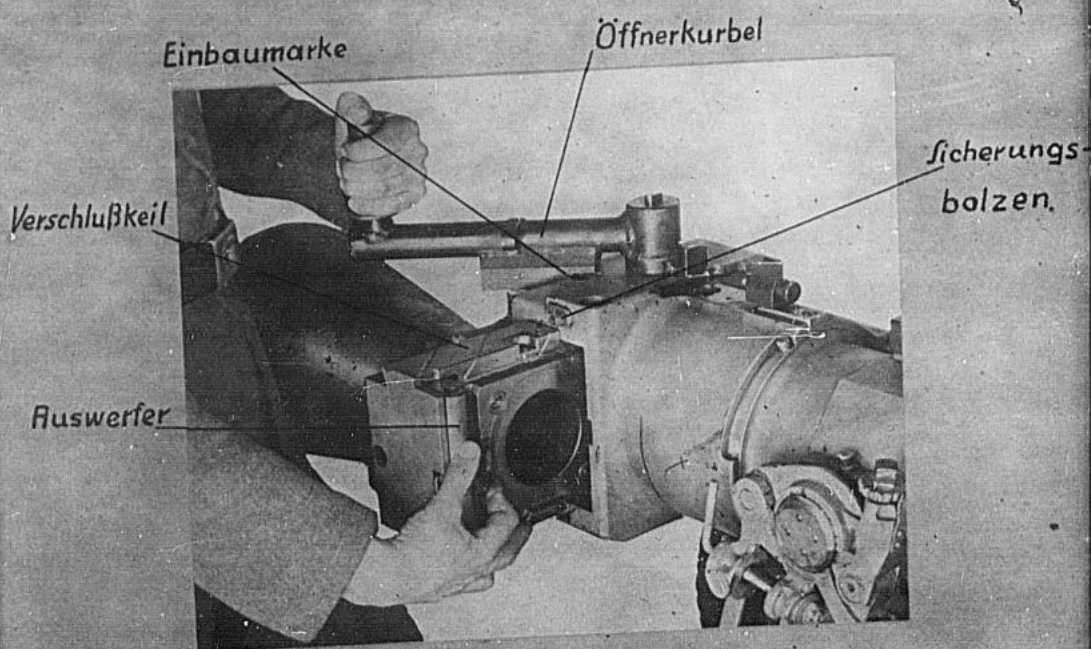
6



*Aufsetzen der Oberlafette*



Einlegen des Vollrohres

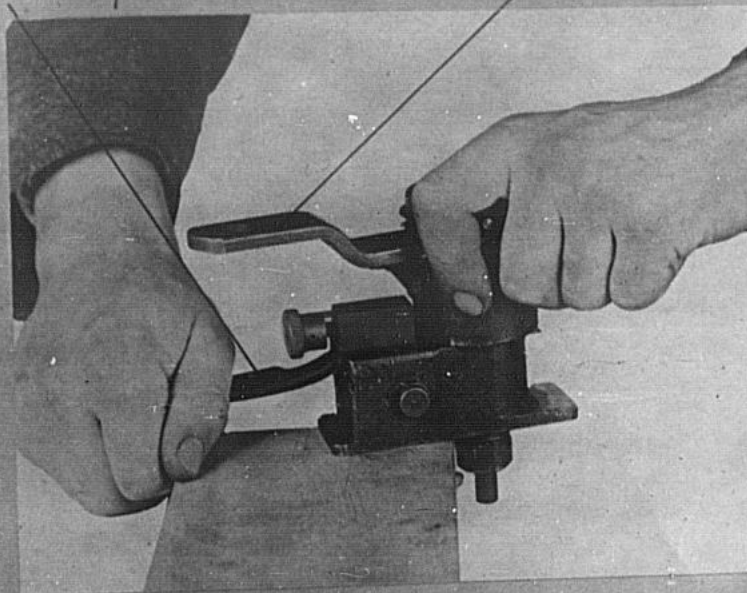


Einbau des Verschlusses



Wiederspannhebel

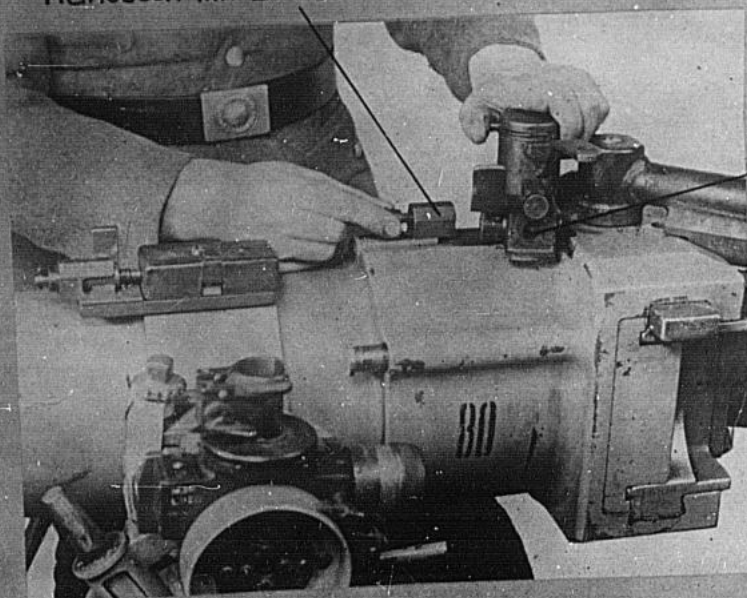
Abfeuerhebel



Spannen ausgebauter Abfeuerung

10

Haltebock mit Bolzen



Rast in der  
Abfeuerung

Einrasten des Bolzens im Haltebock in der Abfeuerung

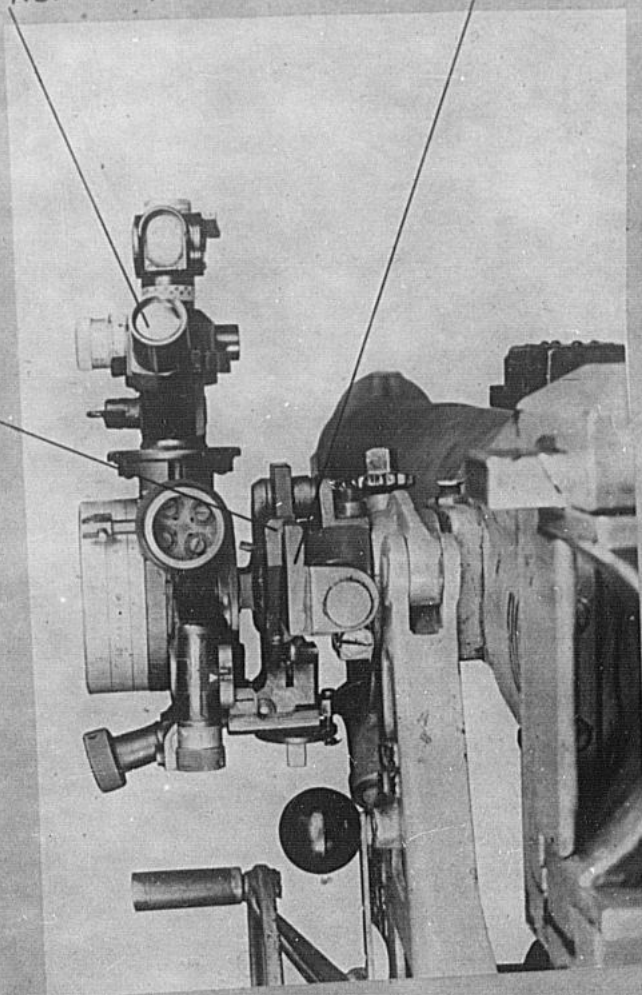
Rast um 90° verdrehen

Einsetzen der Abfeuerung

Rbl. F-40

Justierstück

Haken



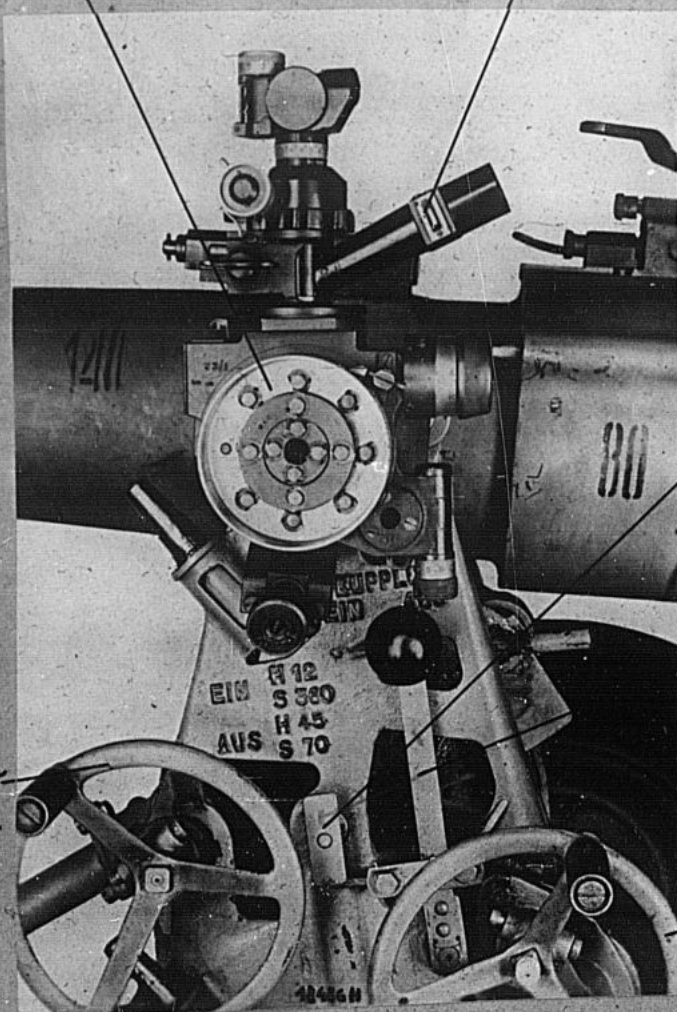
Zieleinrichtung (eingehängt)

4 5 4 8 4 7 0

12

Zieleinrichtung L G

Rbl. F-40



Kupplungshebel

Schaltknopf für  
Richtfeldbegren-  
zung

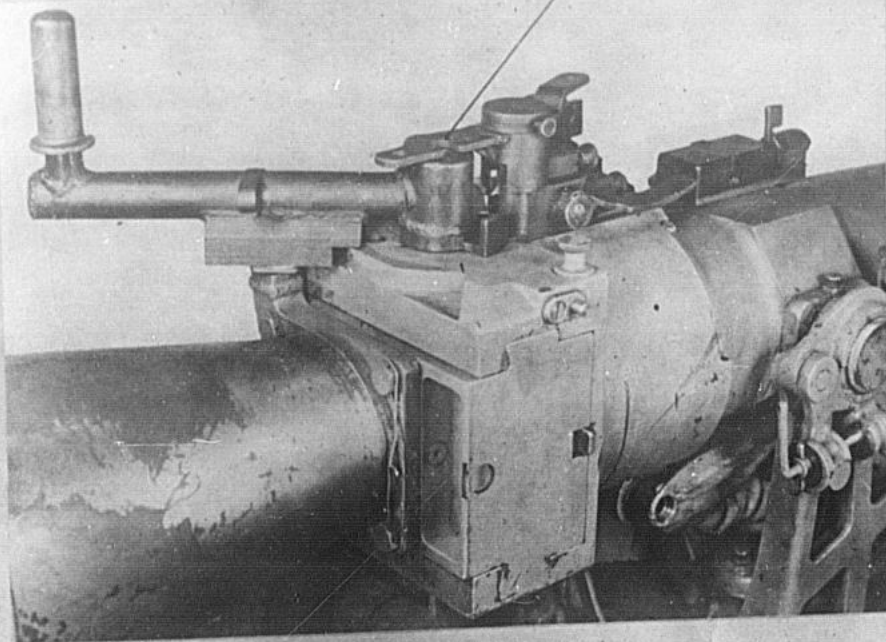
Handrad zur  
Höhenricht-  
maschine

Handrad zu  
Seitenricht-  
maschine

Oberlafette  
Richtfeldbegrenzung

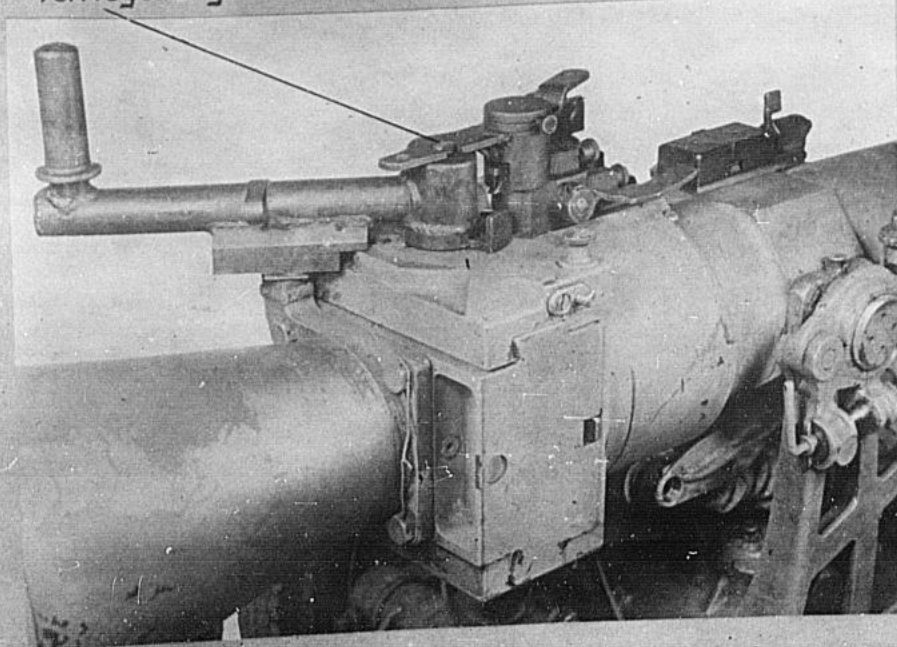
4 5 4 8 4 7 T

Verriegelungsbolzen aus dem Abfeuerhebel herausgetreten



Verschuß richtig geschlossen

Verriegelungsbolzen im Abfeuerhebel sichtbar



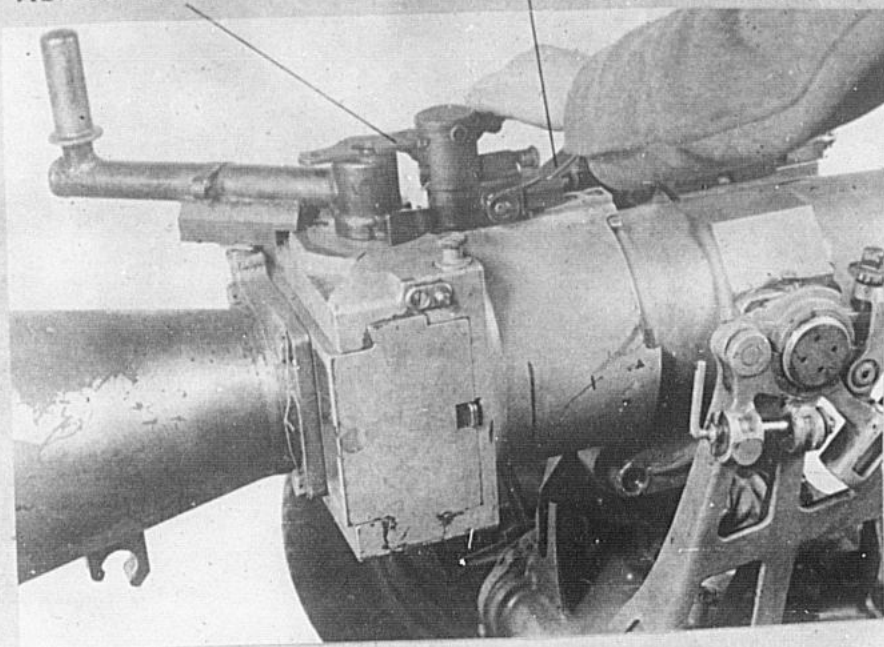
Verschuß unvollständig geschlossen



Abfeuerhebel

Wiederspannhebel hoch

15

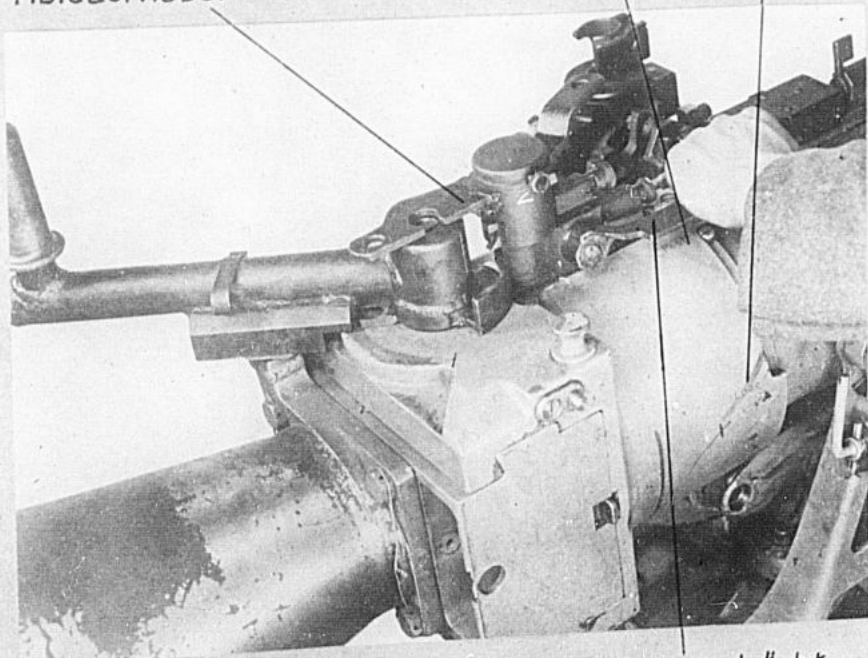


Das Abfeuern

Abfeuerhebel

Marke: „Fest“ „lose“

16

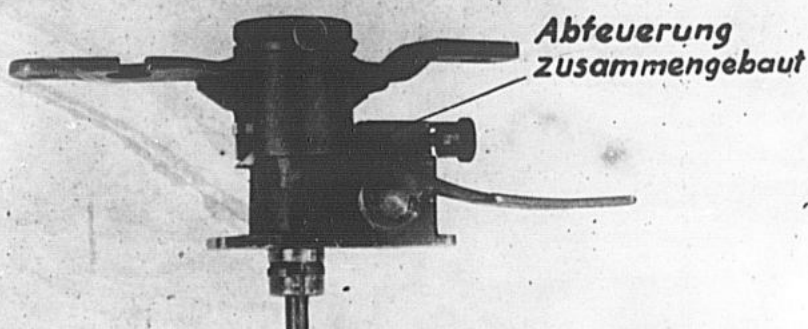


Wiederspannhebel niedergedrückt

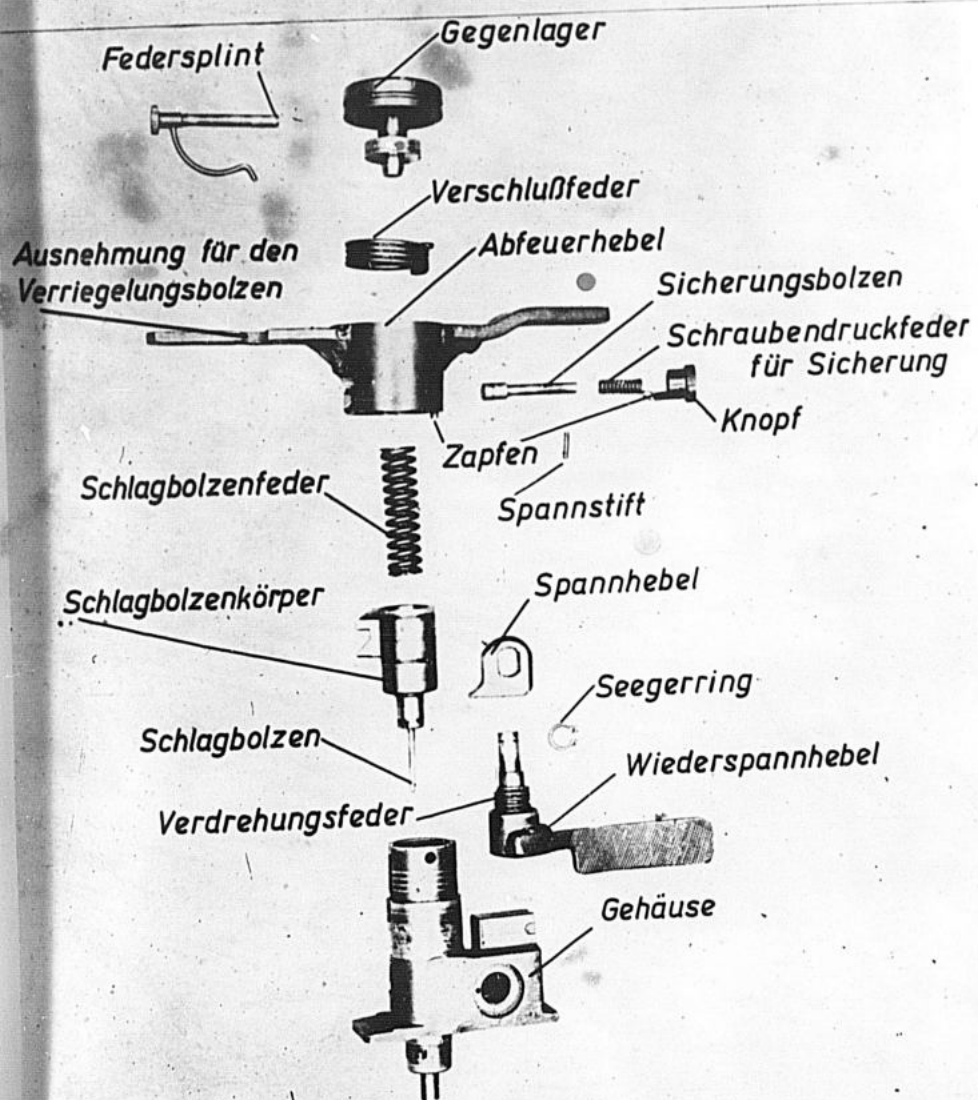
Wiederspannen der Abfeuerung



17



**Abfeuerung  
zusammgebaut**



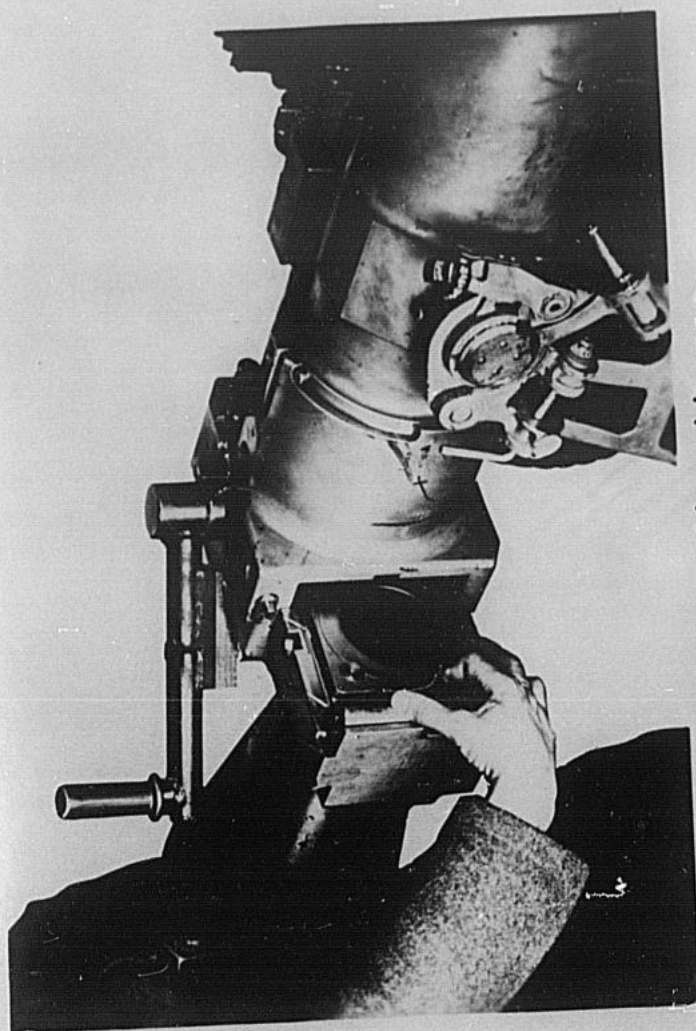
**Abfeuerung**

18524 H

4 5 4 8 4 7 4

18

*Retinalas verwenden  
wie Anlage!*



*Ausbau des Verschlusses*